

Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rhtl.) Tel. Nr. (071) 73160. Verwaltung: Vaduz Tel. (075) 22143 Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94. Postcheck Nr. IX/2988



Organ für amtliche Kundmachungen

Anzeigenpreise: Die 1spalt. Millimeterzeile Anzeigen Reklame
 Inland 7 Rp. 20 Rp.
 Angrenz. Rheintal (Sargans b. Sennwald) 9 Rp. 22 Rp.
 Uebrig Schweiz 10 Rp. 24 Rp.
 Ausland 12 Rp. 28 Rp.

Anzeigenannahme für das Inland:
 Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 22143
 Für das Rheintal, Schweiz und übrige Ausland:
 Schweizer Annoncen A.-G.
 St. Gallen, Tel. 22 26 26; und übrige Zweiggeschäfte



AUS DEM FÜRSTENHAUSE

Die fürstl. liechtenstein. Kabinettskanzlei teilt mit:

Seine Durchlaucht der Landesfürst und Ihre Durchlaucht die Fürstin sind am Mittwoch, den 20. d. M. von ihrer zweimonatigen Reise nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt. Die hohen Herrschaften trafen mit dem Pariser D-Zug um 9 Uhr 30 früh in Buchs ein. Zum Empfang hatten sich am Bahnhof eingefunden Graf Ferdinand Wilczek und Prinzessin Nora und als Vertreter des Landtages und der Regierung die Herren Landtagspräsident Dr. Alois Ritter, Landtags-Vizepräsident David Strub, Regierungschef Alexander Frick und Regierungschef-Stellvertreter Ferdinand Nigg. Herr Regierungschef Frick überreichte der Fürstin als Willkomm-Grüß des Landes einen Strauß Rosen.

Zum Empfang des Durchlauchtigsten Fürstenpaares in Buchs



Am letzten Mittwochvormittag, 9 Uhr 30, traf das Durchlauchtigste Fürstenpaar mit dem Schnellzug im Bahnhof Buchs ein und wurde im Namen der Fürstlichen Regierung von Herrn Regierungschef Alexander Frick und Hrn. Regierungschefstellvertreter Ferdinand Nigg sowie von Herrn Landtagspräsident Dr. Alois Ritter und Herrn Landtagsvizepräsident David Strub, begrüßt. Vom Fürstenhaus hatte sich Graf Wilczek mit Prinzessin Nora zum Empfang eingefunden. Von der Fürstlichen Kabinettskanzlei war Herr Kabinettsdirektor Dr. Gustav Wilhelm anwesend. Wie bereits im amtlichen Communiqué der Fürstlichen Kabinettskanzlei erwähnt wurde, überreichte der Regierungschef Ihrer Durchlaucht der Landesfürstin einen Strauß Rosen als Willkommgruß des Landes.

Das ganze liechtensteinische Volk wird mit großer Freude vernehmen, daß das Durchlauchte Fürstenpaar wieder in der Heimat weilt. Das Fürstenpaar hat eine zweimonatige Reise nach Amerika hinter sich. In den Vereinigten Staaten wurde das Fürstenpaar, wie wir aus verschiedenen Pressenachrichten wissen, überall mit besonderer Herzlichkeit empfangen und geehrt. Auf diese Ehrungen darf unser Land und unser Volk stolz sein und sie haben uns alle mit Freude erfüllt. Noch mehr freuen wir uns aber darüber, daß die lange Reise unseres Fürstenpaares ohne Zwischenfälle verlief und daß das Fürstenpaar nun wieder wohlbehalten auf Schloß Vaduz eingetroffen ist.

Zum Besuch der Tour de Suisse

Heute werden an unseren Straßen Hunderte von Sportfreunden die Tour de Suisse begrüßen. Schon seit einer Woche zog der größte radsportliche Anlaß, den die Schweiz zur Abwicklung bringt, Tausende in seinen Bann und wir wissen aus früheren Besuchen, daß auch unsere Bevölkerung diesem großen Ereignis große Sympathien entgegenbringt. Namens unserer Bevölkerung heißen wir die ganze Tourkarawane herzlich willkommen und entbieten vor allem den Rennfahrern und den Rennfunktionären herzlichsten Willkommgruß. Wir begrüßen besonders den Rennleiter und Präsidenten des SRB, Herrn E. Lüthi, die Herren H. Hönes, H. Konrad, W. Wolf und G.

Schmid, ferner begrüßen wir den Quartiermeister der Tour, Herrn A. Metzler aus Zürich und den Pressechef der Tour, Herrn Dr. P. Tschanz aus Zürich. Zu Ehren dieser Offiziellen wird durch die Fürstliche Regierung im Neubau des Café Real (dessen Inhaber als alter Tourbegeisterter zu diesem besonderen Anlaß trotz den noch nicht abgeschlossenen Neubauarbeiten einen Raum zum Empfang ausstatten wird) ein offizieller Empfang stattfinden. Was die liechtensteinischen Sportfreunde während dieser Tour besonders in Spannung versetzt hat, ist die sehr gute Leistung des Liechtensteiner Rennfahrers Alois

Lampert, dem ein besonders freudiger Empfang bei der Durchfahrt wartet. Seine hervorragende Klassierung in der schwersten Etappe der Tour von Grindelwald nach Pallanza als 23. und dann am vergangenen Donnerstag sein bewiesenes Können im Zeitfahren von Pallanza nach Bellinzona hat uns alle begeistert. Bereits nach der schweren Etappe über den Grimsel- und über den Simplonpaß hatte Alois Lampert seine Position im Gesamtklassement bedeutend verbessert und im Zeitfahren über 64 km konnte Alois Lampert in einem internationalen Feld zum erstenmal beweisen, daß er zu Spitzenleistungen im internationalen Rennsport fähig ist. Sein 12. Rang (!) veranlaßte den Radioreporter anlässlich der Reportage zur Feststellung, daß Alois Lampert zu den erfreulichen Ueberraschungen der Tour de Suisse zählt. Mit seiner Sonderleistung gelang es ihm, im Gesamtklassement auf den 32. Rang vorzustoßen und wir dürfen auf Grund der Leistungssteigerung in den letzten Etappen, annehmen, daß ihm eine weitere Verbesserung bis zum Schlußziel in Zürich, das die Fahrer heute abend erreichen, gelingt. Wir wünschen Alois Lampert noch eine erfolgreiche Fahrt bis nach Zürich und er würde seinen Tourbegeisterten in der Heimat die größte Freude machen, wenn er an der Spitze des Feldes unsere Dörfer durchfahren würde. Seine Mitkonkurrenten werden ihm aber ein solches Vorhaben nicht leicht machen, denn der Pokal Seiner Durchlaucht des Landesfürsten für den ersten Fahrer und besonders die fetten Durchfahrtpremien, lassen einen spannenden Kampf erwarten.

Wir veröffentlichen im nachfolgenden die Marschtabelle über die letzte Etappe der Tour de Suisse 1956 von Chur nach Zürich.

Höhe über Meer	Ort	Kilometer zurückgelegt	Kilometer noch zu fahren	Durchfahrtszeit
599	Chur	—	212	11.00
568	Zizers	11	201	11.16
527	Landquart	15	197	11.22
516	Maienfeld	20	192	11.30
719	Luziensteig	24	188	11.38
506	Balzers	28	184	11.43
460	Vaduz	37	175	11.55
463	Schaan	41	171	12.01
456	Buchs	44	168	12.06
470	Sevelen	49	163	12.14
483	Trübbach	56	156	12.25
485	Sargans	61	151	12.33
431	Wajenstadt	75	137	12.55
430	Murg	83	129	13.07
747	Kerenzerberg	93	119	13.25
448	Mollis	98	114	13.31
440	Näfels	100	112	13.34
432	Niederurnen	103	109	13.39
427	Bilten	107	105	13.45
444	Reichenburg	111	111	13.51

(„OVOMALTINE“-Verpflegung)

436	Siebenen	117	95	14.01
1196	Sattellegg	126	86	14.22

(Bergpreis „DURALCA“)

890	Willerzell	130	82	14.27
909	Einsiedeln	134	78	14.33
832	Biberbrücke	140	72	14.42
767	Schindellegi	143	69	14.47
415	Pfäffikon	149	63	14.53
414	Rapperswil	153	59	14.59
490	Rüti	158	54	15.08
616	Wald	164	48	15.19
753	Gibswil	169	43	15.27
696	Steg	173	39	15.32
644	Bauma	178	34	15.39
705	Bäretswil	182	30	15.46
563	Kempen	187	25	15.52
534	Wetzikon	189	23	15.55
465	Uster	196	16	16.05
547	Nänikon	199	13	16.10
461	Hegnau	202	10	16.15
440	Dübendorf	206	6	16.21
430	Zürich-Oerlikon	212	—	16.30

Mit welchem Interesse Liechtenstein die Tour de Suisse begrüßt, das beweisen allein die gestifteten Prämien und Preise gemäß nachstehender Aufstellung.

Tribüne DER FREIEN MEINUNG

Mangelnde Planung?

Seit einiger Zeit ist die Rheinbrücke Vaduz-Sevelen infolge Reparaturarbeiten gesperrt und diese Sperre soll noch einige Wochen fortauern. Schon allein die Vergebung dieser Arbeiten und deren Durchführung in der verkehrsreichsten Zeit, wird nicht verstanden. Diese Sperre erhöht automatisch den Verkehr auf der Straße Schaan-Buchs. Umso unverständlicher ist es daher, daß zum gleichen Zeitpunkt auch auf dieser Straße größere Reparaturen vorgenommen werden, so daß ein Einbahnverkehr auf einer längeren Strecke eingeführt werden mußte. Daß das den starken Verkehr behindern muß, wird jedem einleuchten, aber einleuchten wird es niemand, daß man diese Arbeiten sowohl auf der Rheinbrücke Vaduz-Sevelen u. auf der Zollstraße Schaan-Buchs zur gleichen Zeit in Angriff genommen hat. Vielleicht kann mir jemand Auskunft geben, daß dieses Zusammentreffen unumgänglich war. Durch eine entsprechende Aufklärung könnten sich die zuständigen Stellen die unvermeidlichen Kritiken ersparen. Ein Taxiunternehmer.

Vaduz: Ein Pokal dem 1. Fahrer (Fürst Franz Joseph II. von Liechtenstein) — Fr. 200.— dem 1. Fahrer (von der Fürstlichen Regierung) — Franken 150.— dem 1. Fahrer, Fr. 75.— dem 2. Fahrer, Fr. 75.— dem 1. Schweizer (Gemeinde Vaduz) — **Schaan:** Fr. 150.— dem 1. Fahrer (Landessportverband Liechtenstein).

Wir möchten aber den Anlaß nicht von dieser Warte aus beurteilt wissen, sondern wir möchten unserer Freude darüber Ausdruck geben, daß durch den Besuch der Tour de Suisse die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz u. Liechtenstein auch in sportlicher Hinsicht hierin ihren besonderen Ausdruck finden.

Der Zufall will es, daß im Zeitpunkt des Besuches der Tour de Suisse in Bern zur selben Stunde die Konstituierung der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein stattfindet. Aus diesen Parallelen können wir die erfreuliche Feststellung ableiten, daß die guten Beziehungen zwischen den beiden Staaten auf allen Gebieten gefördert und noch enger gestaltet werden.

Es wäre ungerecht, wollte man die Verdienste eines Mannes verschweigen, der sich seit Jahren immer wieder bemüht hat, einen Besuch der Tour de Suisse zu erreichen. — Wir kennen Herrn Baron Edouard von Falz-Fein als begeisterten Radsportler und es kommt nicht von ungefähr, daß er an der Spitze des Liechtensteinischen Radsportverbandes steht. Ihm möchten wir auch an dieser Stelle für seine Bemühungen herzlich danken. Danken möchten wir aber vor allem den Verbandsspitzen des SRB, die den Wünschen unserer Sportbegeisterten mit dem Besuch der Tour de Suisse großes Verständnis entgegenbringen und damit unter Beweis stellen, wie freundschaftlich sie unserem Lande verbunden sind.

Wir wünschen der Tour de Suisse 1956 in Zürich einen glücklichen Abschluß und hoffen, daß wir sie auch nächstes Jahr wieder auf liechtensteinischem Boden begrüßen können.

Dienst an der Öffentlichkeit

Zur Konzessionierung einer Wach- und Schließgesellschaft

Vor einiger Zeit hat die Fürstliche Regierung zwei liechtensteinischen Staatsbürgern die Konzession für eine sog. Wach- und Schließgesellschaft